

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsort: Große Ulrichstraße 16, Ecke Bachstraße 10 bis 14 bzw. Silberstraße 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Bachstraße; für Redaktion: Silberstraße. — Fernsprechamt: Verlag Nr. 1210, Expedition Nr. 423, Druckerei Nr. 312. — Hauptstellen: obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1535) und Burgstraße 7, in diegleichen (Tel. Nr. 1403). — Eigenes Abrechnungs-Bureau in Berlin 60, 62, Wilmannsstraße 16. — Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei Preiszahlung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung mit Filialen monatlich 60 Pfg., mit dem monatlichen einmal erscheinenden „Halleschen Nummernheft“ 70 Pfg., mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild“ 75 Pfg., mit beiden Heften 85 Pfg., im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne Sonder-Beilagen) Mk. 2,10 vierteljährlich, Mk. 1,40 für 2 Monate, Mk. 0,70 für einen Monat; Ausgabe B (mit „Nummernheft“) Mk. 2,40, Ausgabe C (mit „Die Welt im Bild“) Mk. 2,55, Ausgabe D (mit „Die Welt im Bild“ und „Nummernheft“) Mk. 2,85. — Abrechnung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Druckpreis: ein einseitiges 36 mm breites Kolumnenstück 20 Pfg., die 78 mm breite Kolumnenstücke Mk. 1,00, bei Mehrzweckdruck mit sonstiger Zubehörung, die auch eine für die Erstellung von Verlagsverträgen sowie Graphie-Abrechnung, Rabatt gilt als Skonto für Barzahlung sofort nach erfolgter Rechnung. Erfolg nach erfolgter Zahlung nicht sofort Zahlung, je nach der bemittelten Kasse in Verfall. — Abrechnung nach feststehendem Tarif. — Erfüllungsort: Halle an der Saale. Offerte und Preislisten kostenlos.

Nummer 196 Halle a. S., Sonnabend, den 22. August 1914 26. Jahrgang

Brüssel von der deutschen Truppen besetzt!

Berlin, 20. Aug. Die deutschen Truppen rückten heute in Brüssel ein. (W. S. B.)

An die Siegesnachrichten von Namur und Tirlemont schließt sich heute überraschend schnell eine neue hocherfreuliche Kunde: die deutschen Truppen sind in Brüssel, der Hauptstadt des Königreichs Belgien, einmarschiert. Ueber der Hauptstadt von Brabant, der uralten Pfalz deutscher Kaiser, weht seit gestern die Fahne des Deutschen Reiches; der Boden, der vor Zeiten schon unendlich gemehlt ist, um dann mächtig zu werden, brüht unter dem Marschtritt deutscher Krieger, und in den Straßen und auf den Plätzen Brüssels, wo noch vor wenigen Tagen der entmenschte Wübel tobte, wenn ein einziges deutsches Wort vernommen wurde, da wird heute deutsch gesprochen werden in einer Weise, die diesen Paris nachfolgenden Kanakalen Hören und Sehen bereuen wird.

Das haben sie sich nicht träumen lassen, als sie vor knapp zwei Wochen auf den Boulevard des Invalides deutsche Jagden, als der rote und, was noch viel widerwärtiger ist, der elegante Wübel, seinen tierischen Instinkten folgend, alle Menschlichkeit verlor, und unglücklich Schicksales an deutschen Einwohnern verübte. Sie waren ja patriotisch, die Deutschen; hinter den belgischen „Patrioten“ aber stand das mächtige Frankreich, stand Großbritannien, das nur darauf wartete, mit seiner Expansionsarmee zu landen und die „Neutralität“ Belgiens in seinen Schutzhülle zu nehmen. Mit zwei so treuen starken Freunden an der Seite glaubten die Brüsseler der deutschen Warnungen spotten zu dürfen, aber sie haben sich gründlich verrechnet und sie werden, was sie an Deutschen Schicksal verübt, sehr schwer zu büßen haben.

Die Besetzung Brüssels durch die deutschen Truppen ist gleichzeitig ein herrlicher Erfolg der deutschen Sache. In Paris sowohl wie in London wird die Nachricht tiefen Eindruck machen. Dort hat man sicher nicht erwartet, daß der deutsche Vormarsch mit so unaufhaltsamer Energie und Schnelligkeit erfolgen würde. So wird der Schritt der deutschen Divisionen in den Straßen Brüssels heute auf den Pariser Boulevard widerwärtig und auch in England wird man demütlich heute sehr bedorgt nach der belgischen Mitleidbereitschaft. Vor allem aber wird es in Paris einen Aufschub geben. Wie? Die Deutschen in Brüssel? Das sind vier Stunden Bahnfahrt im Schnellzug, eine Fahrt, die in Belgien selbst so weniger Vorurteil in Gefühlen als wahrscheinlich ein paar mal mehr. Nur ist Brüssel mit einem Male deutsch! Kann es sein, daß der belgischen Meinung großer und gerechter Krieger für uns Deutsche geben? Was es uns nicht im Innersten erschüttern, wenn wir in dem kurzen lateinischen Telegramm des Vizekönigs lesen: in der Stadt, in der vor wenigen Tagen noch der deutsche Name so gelächelt worden ist, sind heute die Wälder, Deutschlands Eichen, festrecht eingezogen?

Die Sturmbräutigam Klingt die Kunde, große Stoaeswunder auf und in die Heimat herübergetragen, durch und ganze Anhang der vom Rommenen aber in die Weite unserer Beine!

Frankfurt a. M., 21. August. Zu dem Einsatz der deutschen Truppen in Brüssel wird der „Frankfurter Zeitung“ aus Antwerpen vom 20. August, 10 Uhr 30 Minuten nachmittags, gemeldet:

In Brüssel ließ der Bürgermeister in der vergangenen Nacht Proklamationen anschlagen, daß die Besetzung Brüssels durch die Deutschen bevorstehe, und ersuchte sie zum stillen Verbleiben. Die Zeitungsverwaltung hielt auf dem Posten. Die Proklamationen sind katastrophal. Die Waffen wurden nach Antwerpen gebracht. Die telegraphischen Verbindungen zwischen Brüssel und Antwerpen sind unterbrochen. Vorher wurde bekannt, daß vordringende Truppen in Antwerpen ein Kabinetsrat abgehalten worden ist, an dem auch die Staatsminister teilnahmen. Das belgische Hauptquartier, das zuerst nach Mecheln geflohen worden ist, ist jetzt in Antwerpen, wohin sich auch das deutsche Hauptquartier verlegt hat. In Antwerpen sind die Tore geschlossen.

Die Besetzung Brüssels durch die deutschen Truppen ist gleichzeitig ein herrlicher Erfolg der deutschen Sache. In Paris sowohl wie in London wird die Nachricht tiefen Eindruck machen. Dort hat man sicher nicht erwartet, daß der deutsche Vormarsch mit so unaufhaltsamer Energie und Schnelligkeit erfolgen würde. So wird der Schritt der deutschen Divisionen in den Straßen Brüssels heute auf den Pariser Boulevard widerwärtig und auch in England wird man demütlich heute sehr bedorgt nach der belgischen Mitleidbereitschaft. Vor allem aber wird es in Paris einen Aufschub geben. Wie? Die Deutschen in Brüssel? Das sind vier Stunden Bahnfahrt im Schnellzug, eine Fahrt, die in Belgien selbst so weniger Vorurteil in Gefühlen als wahrscheinlich ein paar mal mehr. Nur ist Brüssel mit einem Male deutsch! Kann es sein, daß der belgischen Meinung großer und gerechter Krieger für uns Deutsche geben? Was es uns nicht im Innersten erschüttern, wenn wir in dem kurzen lateinischen Telegramm des Vizekönigs lesen: in der Stadt, in der vor wenigen Tagen noch der deutsche Name so gelächelt worden ist, sind heute die Wälder, Deutschlands Eichen, festrecht eingezogen?

Kein Verhandeln mehr mit Belgien!

Berlin, 21. August. (W. S. B.) Die zum zweiten Male an Belgien gerichtete Aufforderung, mit Deutschland ein Abkommen zu treffen, hat in unserer Volksbefürchtung erweckt, als sei Deutschland zu Zugeständnissen geneigt. Diese Befürchtung ist unbegründet. Es handelt sich nach unserem ersten Erfolge um einen letzten Versuch, die irreführende Meinung Belgiens zu seinem eigenen Nutzen umzustimmen. Da Belgien unter Entgegenkommen abgewiesen hat, so hat es alle Folgen seines Handelns selbst zu tragen. Die eingeleiteten Operationen sind durch das Schreiben an die belgische Regierung nicht einen Augenblick aufgehalten worden und werden mit rücksichtsloser Energie durchgeführt.

Generalquartiermeister d. Stein.

Berlin, 21. August. (W. S. B.) Die Blätter berichten von dem Einzug der deutschen Truppen in Brüssel, und zwar mit dem Hinweis, daß die deutsche Truppen nicht nur auf Belgien, sondern auch auf Frankreich und England eine sehr tiefe sein werde. Die Blätter gehen übereinstimmend von der Überzeugung aus, daß Belgien dafür, daß es sich gegen die deutsche Eroberung nicht wehren konnte, die verdiente Strafe erlitten habe.

Brüssel.

Die Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Belgien, zugleich die Hauptstadt der Provinz Brabant, sowie der ehemaligen österreichischen, früher spanischen Niederlande, liegt an der Grenze zwischen dem Nordsee- und dem Mittelmeer. Die Stadt ist durch den Rhein mit dem Meer verbunden und hat eine sehr günstige Lage. Die Stadt ist durch den Rhein mit dem Meer verbunden und hat eine sehr günstige Lage.



Die Oberstadt, der schönste und geliebteste Teil, wird namentlich von der Abels- und Delbrückstraße bewohnt; hier sind die Paläste des Königs und der Kammerherren, das Hauptquartier der Armee, die Hofkapelle und die Hofbibliothek. Die Unterstadt, die von der Straße des Königs bis zum Hauptbahnhof reicht, ist ein sehr lebhaftes Geschäftszentrum. Die Unterstadt ist ein sehr lebhaftes Geschäftszentrum.

Die Besetzung eines belgischen Spion in Antwerpen.

Antwerpen war ein wichtiger Handelsort und ein Zentrum der belgischen Industrie. Die Besetzung der Stadt durch die deutschen Truppen war ein wichtiger Schritt in der Eroberung Belgiens. Die Besetzung der Stadt war ein wichtiger Schritt in der Eroberung Belgiens.

Zur Vorgeschichte des Krieges.

Die Vorgeschichte des Krieges ist ein komplexes Thema, das die politischen und militärischen Zusammenhänge zwischen den Nationen Europas darstellt. Die Ereignisse von 1914 sind ein Beispiel für die Folgen von mangelnder diplomatischer Kommunikation und militärischer Aufrüstung. Die Vorgeschichte des Krieges ist ein komplexes Thema, das die politischen und militärischen Zusammenhänge zwischen den Nationen Europas darstellt.

An meine geehrte Kundschaft!

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein bisher Marktplatz 22 (im Gold. Ring) betriebenes Kolonialwaren-Geschäft nach meinem der Neuzeit entsprechend neuerbauten Geschäftshause

Brüderstrasse 15 verlege

und dasselbe am Sonnabend den 22. August 1914, vorm. 9 Uhr eröffne.

Meine werte Kundschaft darf versichert sein, dass es auch in meinem neuen Geschäftslokale mein stetes Bestreben sein und bleiben wird, das mir allerseits freundlichst entgegengebrachte Vertrauen zu erhalten. Meiner werten Kundschaft stets nur das Beste zu billigsten Preisen zu liefern, wird allezeit mein vornehmstes Geschäftsprinzip sein.

Ich empfehle mich dem geneigten Wohlwollen meiner verehrlichen Kundschaft und zeichne

Hochachtungsvoll

Louis Eisfeld, Brüderstr. 15

(gegenüber Neuhäuser).

15648

Vieh- u. Inventar-Auktion.

Montag den 24. d. M., nachmittags 1 Uhr
versteigert in

Spickendorf bei Nienberg

im Auftrag des Amtshauptmanns der Gauspikendorf
besitzer Herr Konrad Knoch
13 Stück Rinde, teils hochtragend, 20 Stück Füllen u. Kühe, 3 St. einjähr. Bullen, 2 fetter u. 12 Züchterlammweine, 1 tragende Sau, 1 Sau mit 4 Ferkeln, 1 Sprungflüß, 6er, ferner 1 Sandauer, 1 ledstüßiger Sandwagen, 1 Doggart.

10 Milchmännern

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Vieh und Wagen sind in sehr gutem Zustande.
Die Bedienung erfolgt von 10 Uhr an.
Zusäher ist Herr Herrmann Nienberg eine halbe Stunde entfernt.

Oskar Knoche,
besid. Versteigerer, Braunkirch, 27.

Unserer werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß wir das bisher von Frau Charlotte Naumann verwaltete Geschäft

Talamtstrasse 6

auf eigene Rechnung übernommen haben. Wir bitten das bisher entgegengebrachte Wohlwollen uns auch weiterhin zu bewahren.

Hallesche Molkerei.

alles zu kalten Breiten
Käse in großer Auswahl

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Mit den zu den Kriegsdiensten nicht herangezogenen Angestellten können die bisherigen Versicherungsstunden für Arbeitslohn und Kassenmitglieder nicht mehr aufrecht erhalten werden. Von Montag, den 24. August 1914 ab sind daher unsere Geschäftsräume für den Verkehr mit dem Publikum bis auf weiteres nur noch

von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags geöffnet.

Halle a. S., den 20. August 1914.

Der Vorstand.
Buchmann, Kell.
1. Vorsitzender. 2. Vorsitzender.

Edison-Theater, Goethestr. 26.

2 gr. Monopollager in 3 Akten.
Tägliche Vorstellung

Borzügllicher Hanstrunt.

Grainbier zum Selbstkochen per Liter 12 1/2 Pf.
Weizenbier per Liter 15 Pf.
Erfüllt täglich frisch in der Brauerei.

Schwemme-Brauerei, Halle 6.

Gebr. 1718. An der Schwemme 1. Bernstr. 1318.
105254

Rehklein von 50 Pf. an.

Gänse, Hähnchen, Tauben, Enten, Suppenhühner
alles zu kalten Breiten
Käse in großer Auswahl

Wilhelm Reichert,

Geißstraße 21 und Steinweg 25.

Kriegsversicherung.

Versicherungen auf das Leben von dem Landuram angehörenden Personen, die noch nicht zum Dienste eingesetzt sind, werden von uns unter Kostenlos Einschluss der Kriegesgefahr übernommen. Alle übrigen Kriegsteilnehmer zahlen nur mäßig. Zuschlag

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Halle a. S., Bernburgerstr. 3, Tel. 1783.
Repräsentant O. Schindler, 4534

Oberpollinger!

Gr. Ulrichstr., Ecke Jägerpassage 1
Tägliche Vorstellung

Bad Wittekind.

Die reellenistischen Kurkonzerte finden wieder statt.
Ergänzt 6 1/2 Uhr.
Frühkonzerte.
Dienstags, Freitags u. Sonntags nachmittags 10 1/2 Uhr.

Bratwurstglöckle.

Täglich Gebirgs- oder im Felde lebenden Strauße und Eingangs von Selbstwurstwaren.

Allg. Konsumverein z. Nietleben

E. G. m. b. H.
Samstag den 30. August, nachmittags 4 Uhr im Friedrich Weickardt'schen Lokal

Spendl. halbjährl. Generalversammlung

Zusammenkunft.
1. Galtbräuerbericht.
2. Rechnungsbild.
3. Galtbräuerbericht.
4. Galtbräuerbericht.
5. Galtbräuerbericht.

Honig!

Heilerbeständiger, Komp-Ernte
die 10 Pf. - Dose 8 Pf.
franko gegen Nachnahme

Geschwister Servus,

Hienen-Gülden.
Großenhain in S.

Strick-Wolle

Militär-Socken
Sporthaus Julius Bacher
Leipzigstr. 102.

Freie Postzustellung.

Jedem Abnehmer von meiner werten Kundschaft, der sich im Zeitungsbezug befindet, ist es getrieben, seine gewöhnliche Abgabe zu senden. 6 Stk. portofrei.

M. Bruder, Schillerstraße 29, Markt-Verkauf.

Bon Diensttag, den 25. ds. Mts. an

empfehle ich fortwährend
große frische Transporte
dänische, schwedische und holsteiner Pferde.

Fr. Zwicker,
Halle a. S.

Patente etc.

erwähnt in der amtlichen Patent-Zeitung
Wir machen hiermit bekannt, dass eine Erfindung für die Verwertung beschaffen ist.

M. Bär's Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Echte Porzellan-Tassen

mit Untertasse in weiss, weiss Gold-Rand, bunt dekoriert und Kanten-Dekor 15 14 Pf.

Butterbrot-Papier 100 Bogen Karton	19 Pf.	Spiritus-Kocher	90 45 24 Pf.	Patent-Kleiderbügel aberzug	30 Pf.
Toilette-Papier Kripp	90 Pf.	Bügeleisen	90 08 48 Pf.	Küchenspitze	10 Pf.
Wasch-Pulver	3 Pakete 10 Pf.	Kohlenplatten vernickelt	3 45 2 80	Meyers Scheuerwand	8 Pf.

Ernie-Kranz

Sensen, Marken
Albin Meitze, 24 Schmeierstr. 24.

Taschenlampen für Militär

sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipzigstr. 90, 5317

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen nur hierdurch an Richard Gerber und Frau Lilly geb. Steckner. Berlin W., Trautweinstr. 2. 1400

Statt Karten. Margarete Gotsche Martin Wurzler Verlobte. Halle, im August 1914. 26. Jhrz.

Am 10. August starb im 21. Lebensjahre unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager, der Einj.-Freiw. Unteroffizier Hans Joachim Freiherr Speck v. Sternburg den Heldentod für König und Vaterland. Lützschena, den 20. August 1914.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Herr Friedrich Hugo. Ein treuer Kollege und edler beruflicher Mann ist von uns geschieden. Er wird seiner mit hoher Verehrung gedenken. Die Erde leidet sein. Der Vorstand der Väter-Zunng. H. A. H. Möbius, Obermeister.

Friedrich Hugo. Am 20. August entschlief nach langem, schwerem Leiden unser lieber und stilles Mitglied Herr Dentler Friedrich Hugo. 105340

Frau Emile Graul geb. Schuberl im Alter von 68 Jahren. Halle a. d. S., Börmilch, den 20. August 1914. Frz. Schorl u. Frau Anna geb. Graul. Bertha, Mithrasch u. Frau Luise geb. Graul. Helene Graul.

Amliche Bekanntmachungen Aufruf! Die glänzende Aufschwung unseres nationalen Flugwesens darf durch den Krieg nicht zum Stillstand kommen...

Bekanntmachung. Es ist bekanntlich darüber gefasst worden, daß ein... Kriegsmilitärminister.

Ankauf volljähriger Pferde aus Anlaß der Heeresvermehrung. Die preußische Deerevermehrung wird im September...

Bekanntmachung. Aus Anlaß der Heeresvermehrung wird im September...

Bekanntmachung. In Wladenburg liegt ein großer u. feinstmüchtiger...

Bekanntmachung. Der Unterricht der gewerblichen Fortbildungsschulen...

Bekanntmachung. Der auf den 31. d. Mts. (Montag nach Bartolomäus)...

Bekanntmachung. Nach Anordnung der zuständigen Militärbehörde...

Futterschweine. Groesse und kleine. stehen von Kossand früh an billig zum Verkauf.

blutfrisches Rotwild a 300. 30 Pf. an. E. Riemer Jr., nur 101 Tel. 3484 u. Wochenmarkt. Tel. 3484.

Alter-Verpachtung. Die am 28. Brömmelchen (Halle) zu Trüpa gehörigen...

Trauerhüte Trauerschleier Trauercrepe. In stets grosser Auswahl empfiehlt B. Christ, Marktplatz 22.

Trauer-Hüte. In großer Auswahl preis vorzuziehend. J. Funke, Straße 23, neb. Kramer & Benjamin.

Kartoffeln. 10 Pfund 50 Pf. Spiegeleier. Spiegeleier, 10 Stück 1.20. Spiegeleier, 10 Stück 1.20.

„Richtige Zeit“ ist für Jedermann beim Militär größte Beruhigung! Zur Schonung der eigenen guten Taschenuhr empfehle ich: Billige prakt. Dienstuhren in Stahl, Nickel, Silber...

Aenderungen Damen-Kleidungsstücken (Mäntel, Kleider, Jackenkleider usw.) schon jetzt vornehmen lassen zu wollen. Auf Wunsch lasse ich die Sachen abholen und sichere im Voraus beste Ausführung zu. Bruno Freytag, Halle a. S. Abteilung: Maß-Anfertigung.

Butter billiger! Molkerei Teebutter F.H. Krause Halle 16 Filialen. Allerfeinste, täglich frisch enttreffende Tee-Butter 1/2 Pfd.-Stück nur 70 Pfg. Schweizerkäse Pfd. 110 u. 90 Pfg. Die Eroberung von Frankfurt a. Main. dauernd in den Dienst Ihrer Propaganda stellen...